

Spitalzentrum Biel AG

Konzernrechnung 2015

nach Swiss GAAP FER

Konzernbilanz	2
Konzernerfolgsrechnung	4
Konzerngeldflussrechnung	5
Konzerneigenkapitalnachweis	6
Anhang zur Konzernrechnung	7



		31.12.2015	31.12.2014
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	9 049 539	8 447 456
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	4 922 654	6 039 236
Rückstellungen	13	7 829 364	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	6 281 920	5 697 699
Kurzfristiges Fremdkapital		28 083 477	20 184 391
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds	12	443 458	382 419
Rückstellungen	13	2 001 000	6 938 245
Langfristiges Fremdkapital		2 444 458	7 320 664
Fremdkapital		30 527 935	27 505 055
Aktienkapital		7 750 000	7 750 000
Gewinnreserven		221 820 635	221 942 014
Eigenkapital exkl. Minderheiten		229 570 635	229 692 014
Minderheitsanteile		997 128	769 337
Eigenkapital		230 567 764	230 461 351
Total Passiven		261 095 699	257 966 406

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzernerfolgsrechnung

		2015	2014
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Patientenerträge	14	188 931 871	182 117 531
Übrige Erträge	15	8 974 970	9 010 790
Betriebsertrag		197 906 841	191 128 321
Personalaufwand	16/17	126 221 464	123 331 855
Medizinischer Bedarf	18	37 701 806	37 184 418
Übriger Sachaufwand	19	22 921 772	20 750 056
Personal- und Sachaufwand		186 845 042	181 266 329
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		11 061 799	9 861 992
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	9 130 293	8 095 410
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	1 518 839	1 470 959
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		412 667	295 623
Ergebnis assoziierte Gesellschaft		70 729	0
Finanzertrag	20	28 025	79 909
Finanzaufwand	20	-36 669	-31 985
Finanzergebnis		62 085	47 924
Ordentliches Ergebnis		474 752	343 547
Einlagen in Fonds im Fremdkapital	12	-52 695	-208 506
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	12	40 403	112 081
Ergebnis zweckgebundene Fonds		-12 292	-96 425
Ausserordentlicher Ertrag	21	3 534 000	0
Ausserordentlicher Aufwand	21	-3 890 047	0
Steuern		0	0
Jahresgewinn inklusive Minderheiten		106 413	247 122
Minderheitsanteil		-227 792	-197 055
Jahresverlust /-gewinn exklusive Minderheiten		-121 379	50 067

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerngeldflussrechnung

	<i>Ziffer im Anhang</i>	2015 CHF	2014 CHF
Jahresverlust / -gewinn		-121 379	50 067
Minderheitsanteile		227 792	197 055
Ergebnis assoziierte Gesellschaft		-70 728	0
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	10 649 131	9 566 368
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen		-20 000	-32 000
Verlust / Wertberichtigung aus Finanzanlagen		0	18 612
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	13	2 892 120	-2 369 970
Einlagen in Fonds (netto)	12	12 292	96 425
Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	63 206	-2 113 214 ¹⁾
Abnahme Vorräte, nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen	3/4	78 849	160 983
Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2/5	-579 062	-113 657
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	602 083	-3 822 104
Zunahme / Abnahme unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	9	-964 544	1 883 565
Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	10/11	-483 615	-1 653 751
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		12 286 145	1 868 379
Investitionen in Sachanlagen	6	-11 400 373	-10 279 616
Zunahme / Abnahme unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	9	964 544	-1 883 565
Devestitionen von Sachanlagen		20 000	32 000
Zahlung Kanton Spitalinvestitionsfondsgeschäfte	7	2 380 000	5 162 652
Investitionen in Finanzanlagen	7	-249 821	-700 000
Devestitionen in Finanzanlagen	7		5 281 285
Investitionen in immateriellen Anlagen	8	-1 180 591	-3 232 730
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-9 466 241	-5 619 974
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Veränderung flüssige Mittel		2 819 904	-3 751 595
Nachweis Fonds			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		22 698 666	26 450 261
Stand flüssige Mittel per 31.12.		25 518 570	22 698 666
Veränderung flüssige Mittel		2 819 904	-3 751 595

¹⁾ ohne Forderung Kanton aus Spitalinvestitionsfondsgeschäften (SIF).
Der Anhang ist ein integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzerneigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Fonds	Total Gewinnreserven	Total Eigenkapital exkl. Minderheiten	Anteil Minderheiten	Total Eigenkapital
<i>Ziffer im Anhang</i>	CHF	CHF	CHF	CHF ¹⁾	CHF	CHF		CHF
Stand per 01.01.2014	7 750 000	2 350 000	218 508 404	1 033 543	221 891 947	229 641 947	572 282	230 214 229
Jahresgewinn			50 067		50 067	50 067	197 055	247 122
Stand per 31.12.2014	7 750 000	2 350 000	218 558 471	1 033 543	221 942 014	229 692 014	769 337	230 461 351
Umbuchung ¹⁾			1 033 543	-1 033 543				
Jahresverlust			-121 379		-121 379	-121 379	227 792	106 413
Stand per 31.12.2015	7 750 000	2 350 000	219 470 635	0	221 820 635	229 570 635	997 129	230 567 764

¹⁾ Die ehemaligen, bis 2011 geäufteten Fonds «Immobilien und Parkplätze» wurden aufgelöst und den freien Reserven zugewiesen.

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitalzentrum Biel AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis (siehe «Anhang 7 Finanzanlagen») ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitalzentrum Biel AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die

Spitalzentrum Biel AG direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmen verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitalzentrum Biel AG mit 20 bis 50% beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit dem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Geldflussrechnung

Der Fonds flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben.

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Die Ermittlung dieser Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten (verfallene Forderungen, älter als 180 Tage, werden zu 100% für Patientenrechnungen und zu 50% für Garanterechnungen wertberichtigt). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum

Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung der angefangenen Behandlungen erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Jahres 2015.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder, falls diese tiefer sind, zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bau-phase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit den REKOLE®-Richtlinien zum betrieblichen Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke:

→ keine Abschreibung

Gebäude:

→ 33 1/2 Jahre

Installationen in Gebäude:

→ 20 Jahre

Mobilien und Einrichtungen:

→ 10 Jahre

Medizinische Anlagen:

→ 8 Jahre

Fahrzeuge:

→ 5 Jahre

Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware:

→ 4 bis 5 Jahre

f) Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen sowie Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert eingesetzt.

g) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) und Goodwill aus Aquisitionen umfassen. Software wird zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Ein im Rahmen eines Beteiligungserwerbes resultierender Goodwill wird in der Regel linear über 5 Jahre abgeschrieben.

h) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen.

Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den Nutzungswert oder realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

i) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

j) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

k) Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Unter Fonds fallen Legate, unselbständige Stiftungen sowie von der Organisation selbst geschaffene und reglementierte Finanzmittel. Bei den Legaten und unselbständigen Stiftungen handelt es sich um Vermächtnisse von privaten Personen zugunsten des Spitals in Form von Vermögenswerten.

Fonds werden unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert, wenn die Verwendung der Mittel eng und präzise vorgegeben ist und eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis

besteht. Von Fremdkapitalcharakter wird ausgegangen, wenn das Leitungsorgan der Organisation nicht die Kompetenz hat, die Gelder einem anderen als dem vorbestimmten Zweck zuzuführen. Alle übrigen Fonds werden im Eigenkapital bilanziert.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz sind die Gesellschaften für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen werden der Gewinn und das Kapital der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind, und andere

Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Aktionär zu 99,75%. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55% der stationären Patientenerträge in der Grundversicherung bei. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Weiterbildung der Assistenzärzte sowie für die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus.

Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.

31.12.2015 31.12.2014

CHF CHF

1

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	26 283 548	27 792 308
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär / Kanton	2 573 072	924 425
Wertberichtigung	-1 560 755	-1 357 662
Total	27 295 865	27 359 071

2

Sonstige kurzfristige Forderungen

Forderungen Dritte	742 736	412 849
Forderungen Aktionär / Kanton	199 915	199 915 ¹⁾
Total	942 651	612 764

¹⁾ Forderungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte (SIF)

3

Nicht abgerechnete Leistungen

Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	85 401	138 840
Angefangene Behandlungen stationär	1 514 944	2 029 122
Total	1 600 345	2 167 962

Die für stationäre, vor dem 31.12. ausgetretene Patientinnen und Patienten erbrachten Leistungen werden vollständig verrechnet. Die Patientenleistungen, die sich im neuen Jahr noch fortsetzen, werden abgegrenzt.

4

Vorräte

Medizinisches Verbrauchsmaterial	1 617 760	1 515 909
Medikamente	1 592 452	1 449 002
Implantate und Verbandstoffe	649 416	530 393
Brennmaterial, inkl. Notvorrat	310 398	177 798
Übrige Vorräte	292 718	300 874
Total	4 462 744	3 973 976

5

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Vorausbezahlte Aufwendungen	320 003	348 892
Ertragsabgrenzungen	511 980	233 916
Total	831 983	582 808

6

Sachanlagen

	Immobilie Sachanlagen	Installationen	Mobile Sachanlagen	Medizinische Anlagen	Informatik- anlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2014	130 247 138	52 412 016	19 635 450	28 669 600	3 100 663	9 247 188	243 312 055
Zugänge	2 687 565	2 210 219	208 158	1 705 365	1 463 348	3 198 265	11 472 920
Abgänge	0	-391 188	-490 496	-1 221 673	-1 632 517		-3 735 874
Umgliederungen	130 432	768 041	4 052	1 422 615	1 086 853	-4 605 296	-1 193 303 ¹⁾
Stand per 31.12.2014	133 065 135	54 999 088	19 357 164	30 575 907	4 018 347	7 840 157	249 855 797

Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2014	59 477 101	43 698 736	12 525 540	18 493 178	2 264 731	0	136 459 286
Abschreibungen planmässig	2 838 820	663 066	1 542 768	2 267 722	783 034	0	8 095 410
Abgänge	0	-391 188	-490 496	-1 221 673	-1 632 517	0	-3 735 874
Stand per 31.12.2014	62 315 921	43 970 614	13 577 812	19 539 227	1 415 248	0	140 818 822
Buchwert per 31.12.2014	70 749 214	11 028 474	5 779 352	11 036 680	2 603 099	7 840 157	109 036 976

Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2015	133 065 135	54 999 088	19 357 164	30 575 907	4 018 347	7 840 157	249 855 797
Zugänge	99 120	3 661 735	697 056	895 275	590 296	5 456 891	11 400 373
Abgänge	-429 380		-2 756 201	-2 487 680	-328 147		-6 001 408 ²⁾
Umgliederungen	-10 867 016	10 516 360	883 209		286 193	-818 746	0
Stand per 31.12.2015	121 867 859	69 177 183	18 181 228	28 983 502	4 566 689	12 478 302	255 254 762

Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2015	62 315 921	43 970 614	13 577 812	19 539 227	1 415 248	0	140 818 822
Abschreibungen planmässig	2 939 530	1 283 130	1 609 313	2 294 005	849 850	0	8 975 828 ²⁾
Abgänge	-429 380	0	-2 753 156	-2 337 497	-326 910	0	-5 846 943 ²⁾
Umgliederungen	-469 281	415 383	39 588		14 310	0	0
Stand per 31.12.2015	64 356 790	45 669 127	12 473 557	19 495 735	1 952 498	0	143 947 707
Buchwert per 31.12.2015	57 511 069	23 508 056	5 707 671	9 487 767	2 614 191	12 478 302	111 307 056

¹⁾ Umgliederung zu den immateriellen Anlagen. Bis zur Fertigstellung der Anlage wird diese als Anlage in Bau ausgewiesen. Die definitive Zuteilung erfolgt erst am Ende des Projekts. Siehe Tabelle 8, «Immaterielle Anlagen».

²⁾ Überleitung Erfolgsrechnung: Abschreibungen

Abschreibungen planmässig	2 939 530	1 283 130	1 609 313	2 294 005	849 850	0	8 975 828
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	0	0	3 045	150 183	1 237	0	154 465
Total Abschreibungen	2 939 530	1 283 130	1 612 358	2 444 188	851 087	0	9 130 293

Nicht liquiditätswirksame Investitionsvorgänge

	2015	2014
Unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	2 753 804	1 789 260
Veränderung zum Vorjahr	964 544	-1 883 565

Restwerte subventionierte Sachanlagen

50 192 694	53 487 859
-------------------	-------------------

7

Finanzanlagen

	Wert- schriften und Forderungen	Beteiligungen	Darlehen assoziierte Gesell- schaften	Forderungen Aktionär / Kanton	Aktiven aus Arbeitgeber- beitrags- reserven	Total Finanz- anlagen
	CHF	CHF 2)	CHF	CHF 1)	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.2014	624 466	0	0	90 950 000	204 181	91 778 647
Zugänge	0	300 000	400 000	0	0	700 000
Umbuchung Goodwill		-271 927				-271 927
Abgänge	-361 466	0	0	-4 920 000	0	-5 281 466
Stand per 31.12.2014	263 000	28 073	400 000	86 030 000	204 181	86 925 254
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 01.01.2014	61 569	0	0	0	0	61 569
Bildung Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-61 569	0	0	0	0	-61 569
Stand per 31.12.2014	0	0	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2014	263 000	28 073	400 000	86 030 000	204 181	86 925 254
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.2015	263 000	28 073	400 000	86 030 000	204 181	86 925 254
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	0	70 729	0	0	0	70 729
Zugänge	49 821	0	0	0	200 000	249 821
Abgänge	0	0	0	-2 380 000	0	-2 380 000
Stand per 31.12.2015	312 821	98 802	400 000	83 650 000	404 181	84 865 804
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 01.01.2015	0	0	0	0	0	0
Bildung Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2015	0	0	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2015	312 821	98 802	400 000	83 650 000	404 181	84 865 804

1) Forderung Aktionär / Kanton

Aufgrund des im Kanton Bern bis Ende 2011 gültigen Spitalversorgungsgesetzes wurden die Investitionen vollständig bzw. teilweise durch den Kanton mittels Subventionen finanziert. Bei diesem Betrag handelt es sich um denjenigen Betrag, über den das Spitalzentrum Biel noch für Investitionen verfügen kann.

2) Beteiligungen in CHF

ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel, Biel / Bienne
Kranken- und Verletzentransportdienst für das Rettungswesen in der Region Biel und Umgebung

Localmed Biel / Bienne AG, Biel / Bienne
Betreiben von medizinischen Versorgungszentren inklusive Apotheken in der Region Biel und Umgebung

	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Nominales Aktienkapital	300 000	300 000	600 000	600 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	66,6%	66,6%	50,0%	50,0%
Erwerbspreis 1.10.2014			300 000	300 000
Anteil Eigenkapital per Zeitpunkt 01.01.2014			28 073	28 073
Equity-Wert			98 802	28 073

Konsolidierung: Vollkonsolidierung

Konsolidierung: Equity-Methode

Der 50%-Anteil an der Localmed Biel / Bienne AG wurde per 1.10.2014 erworben. Auf die Erstellung eines Zwischenabschlusses auf den Erwerbzeitpunkt wurde verzichtet. Da der Abschluss bis zur Erstellung der Konzernrechnung nicht vorlag, wurde das Eigenkapital per 1.01.2014 der Ermittlung des Goodwill und dem Ausweis des Equity-Wertes der Beteiligung zugrunde gelegt.

Das Ergebnis und das anteilige Eigenkapital der Localmed Biel / Bienne AG basieren auf dem Abschluss per 31.12.2014.

Wesentliche Wertschriften in CHF

PET Diagnostik AG

Gemeinschaftsunternehmen des Insspitals, der Lindenhof-Sonnenhof-Gruppe, des Spitalzentrum Biel AG un der Aurea Borealis AG

	31.12.2015	31.12.2014
Nominelles Aktienkapital	600 000	600 000
Beteiligungsquote	4,2%	4,2%
Buchwert	250 000	250 000

Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-Berner Jura AG

Regionales Zentrum für die Behandlung von Tumorerkrankungen mittels Strahlentherapie

	31.12.2015	31.12.2014
Nominelles Aktienkapital	2 700 000	2 700 000
Beteiligungsquote	0,4%	0,4%
Buchwert	13 000	13 000

8

Immaterielle Anlagen

	Software CHF	Goodwill CHF	Total CHF
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2014	7 908 506	0	7 908 506
Zugänge	2 039 428	271 927	2 311 355
Abgänge	-1 015 157	0	-1 015 157
Umgliederungen	1 193 302	0	1 193 302 ¹⁾
Stand per 31.12.2014	10 126 079	271 927	10 398 006
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2014	5 333 275	0	5 333 275
Abgänge	-1 015 157	0	-1 015 157
Abschreibungen planmässig	1 199 032	271 927	1 470 959
Stand per 31.12.2014	5 517 150	271 927	5 789 077
Buchwert per 31.12.2014	4 608 929	0	4 608 929
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2015	10 126 079	271 927	10 398 006
Zugänge	1 180 591	0	1 180 591
Abgänge	-3 855 162	0	-3 855 162
Stand per 31.12.2015	7 451 508	271 927	7 723 435
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2015	5 517 150	271 927	5 789 077
Abgänge	-3 855 162	0	-3 855 162
Abschreibungen planmässig	1 518 839	0	1 518 839
Stand per 31.12.2015	3 180 827	271 927	3 452 754
Buchwert per 31.12.2015	4 270 681	0	4 270 681

¹⁾ Umgliederung von Sachanlagen (Anlagen im Bau)

31.12.2015 31.12.2014

CHF CHF

9

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Dritte	9 010 531	8 410 003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen Aktionär / Kanton	39 008	37 453
Total	9 049 539	8 447 456
Davon Investitionsverbindlichkeiten	2 753 804	1 789 260
Veränderung zum Vorjahr	964 544	-1 883 565

10

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Dritte	3 053 575	4 342 917
Verbindlichkeiten Aktionär / Kanton	1 423 268	1 302 970
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	445 811	393 349
Total	4 922 654	6 039 236

11

Passive Rechnungsabgrenzung

Ausstehende Ferien	1 659 167	2 032 516
Abgrenzung Überzeit	1 831 081	1 926 035
Umsatzrückvergütung an Krankenkassen (VVG)	71 311	490 000
Abgrenzung Lohnkosten	1 113 211	597 182
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	1 607 150	651 966
Total	6 281 920	5 697 699

12

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds

	Wissen- schaftliche Fonds	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2014	285 994	285 994
Erfolgswirksame Einlagen	208 506	208 506
Erfolgswirksame Entnahmen	-112 081	-112 081
Buchwert per 31.12.2014	382 419	382 419
Buchwert per 01.01.2015	382 419	382 419
Umklassierung Verbindlichkeiten	48 747	48 747
Erfolgswirksame Einlagen	52 695	52 695
Erfolgswirksame Entnahmen	-40 403	-40 403
Buchwert per 31.12.2015	443 458	443 458

13

Rückstellungen

	Tarifrisiken	Rechtsfälle	Dienstalters- geschenke	Sonstige	Total
	<i>CHF</i> 1)	<i>CHF</i> 2)	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2014	5 078 245	3 039 970	1 160 000	30 000	9 308 215
Bildung	135 000	102 000	132 186	0	369 186
Verwendung	0	-1 325 778	-72 186	0	-1 397 964
Auflösung	0	-1 341 192	0	0	-1 341 192
Stand per 31.12.2014	5 213 245	475 000	1 220 000	30 000	6 938 245
davon kurzfristig	0	0	0	0	0
davon langfristig	5 213 245	475 000	1 220 000	30 000	6 938 245
Buchwert per 01.01.2015	5 213 245	475 000	1 220 000	30 000	6 938 245
Bildung	5 745 783	130 928	198 834	0	6 075 545
Verwendung	0	-90 928	-118 834	0	-209 762
Auflösung	-2 973 664	0	0	0	-2 973 664
Stand per 31.12.2015	7 985 364	515 000	1 300 000	30 000	9 830 364
davon kurzfristig	7 799 364	0	0	30 000	7 829 364
davon langfristig	186 000	515 000	1 300 000	0	2 001 000

¹⁾ Infolge eines Entscheids des Bundesverwaltungsgerichts, das den TARMED-Punkt rückwirkend per 1. Januar 2010 auf CHF 0.86 anstatt auf CHF 0.91 festsetzte, musste eine Rückstellung von CHF 5,7 Millionen gebildet werden, um entsprechende Risiken der Geschäftsjahre 2012 bis 2015 abzudecken. Für die Risiken der Jahre 2010 und 2011 wurden bereits Rückstellungen getätigt.

Gleichzeitig konnten aufgrund erfolgreicher Tarifverhandlungen über die Baserates im stationären Bereich für die Jahre 2012 bis 2013 sowie teilweise über die Tarife für Geriatrie und Rehabilitation für die Jahre 2012 bis 2014 Rückstellungen in der Höhe von CHF 3,0 Millionen aufgelöst werden.

²⁾ Per 31.12.2015 betreffen diese Rückstellungen ausschliesslich Selbstbehalte für erwartete Haftpflichtfälle. Die Rückstellung für arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen war 2014 vollständig aufgelöst worden.

14

Patientenerträge

	2015	2014
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Erträge stationär	127 971 910	124 168 842
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	-514 178	-104 845
Erträge ambulant	61 427 968	58 791 590
Veränderung nicht abgerechnete ambulante Leistungen	-53 439	44 381
Erlösminderung	99 610	-782 437
Total	188 931 871	182 117 531

15

Übrige Erträge

Leistungsvertrag Kanton	3 018 636	3 496 374
Leistungen an Dritte	5 592 092	5 188 677
Erträge aus Pool	364 242	325 739
Total	8 974 970	9 010 790

16

Personalaufwand

Löhne	106 482 962	104 281 129
Arzthonorare Spitalärzte	39 705	140 668
Sozialleistungen	16 977 203	16 820 337
Übriger Personalaufwand	2 721 594	2 089 721
Total	126 221 464	123 331 855

ANZAHL

ANZAHL

Total Vollzeitstellen

1 025

1 019

17

Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Alle Mitarbeiter(innen) ohne Assistenz- und Oberärzte	1 176	Vorsorgestiftung SZB AG	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung zusammen mit der ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel
Assistenz- und Oberärzte	128	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für Assistenz- und Oberärzte
Chefärzte und Leitende Ärzte	47	VLSS Valitas	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für Chefärzte und Leitende Ärzte

	31.12.15	31.12.14
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	445 811	393 349

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	2015	31.12.2014	2015	2014
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Vorsorgestiftung SZB	404 181	0	404 181	200 000	204 181	200 000	0
Total	404 181	0	404 181	200 000	204 181	200 000	0

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	2015	2015	2015	2014
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Vorsorgestiftung SZB	26 250 000	0	0	0	7 382 032	7 382 032	6 911 294 ¹⁾
VSAO	²⁾	0	0	0	832 754	832 754	795 046
VLSS Valitas	²⁾	0	0	0	307 208	307 208	298 786
Total	26 250 000	0	0	0	8 521 994	8 521 994	8 005 126

¹⁾ Die Zahlen per 31.12.2015 sind noch provisorisch.

²⁾ Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2015 Deckungsgrade >100 % aus.

2015	2014
CHF	CHF

18

Medizinischer Bedarf

Arzneimittel	14 499 939	13 468 116
Implantate	3 755 249	4 084 733
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	8 582 522	9 114 041
Chemikalien und Reagenzien	1 550 216	1 357 157
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	9 277 939	9 129 332
Übriger medizinischer Bedarf	35 941	31 039
Total	37 701 806	37 184 418

Die Erhöhung der Arzneimittelkosten erklärt sich mit der Zunahme der Leistungen.

19

Übriger Sachaufwand

Lebensmittel	2 118 304	2 167 027
Haushaltsaufwand	2 108 271	2 104 794
Unterhalt und Reparaturen	4 100 533	3 849 183
Aufwand für Anlagenutzung	1 557 215	1 558 537
Aufwand für Energie und Wasser	1 690 087	1 955 239
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8 167 479	6 040 613
Übriger patientenbezogener Aufwand	694 979	713 735
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 484 904	2 360 928
Total	22 921 772	20 750 056

20

Finanzergebnis

Kapitalzinsertrag	28 025	79 909
Total Finanzertrag	28 025	79 909
Kursverluste Finanzanlagen	0	28 459
Übriger Finanzaufwand	36 669	3 526
Total Finanzaufwand	36 669	31 985

21

Ausserordentliches Ergebnis

Ausserordentlicher Ertrag Tarifriskien	3 534 000	0
Total ausserordentlicher Ertrag	3 534 000	0
Ausserordentlicher Aufwand Tarifriskien	3 890 047	0
Total ausserordentlicher Aufwand	3 890 047	0

Der ausserordentliche Ertrag von CHF 3,5 Millionen ist auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen, die infolge erfolgreicher Tarifverhandlungen bei den Baserates im stationären Bereich für die Jahre 2012 bis 2013 sowie teilweise bei den Tarifen für Geriatrie und Rehabilitation 2012 bis 2014 vorgenommen werden konnte.

Der ausserordentliche Aufwand von CHF 3,9 Millionen betrifft eine Rückstellung für die Jahre 2012 bis 2014, dies infolge eines Entscheids des Bundesverwaltungsgerichts, das den TARMED-Punktwert rückwirkend per 1. Januar 2010 anstatt der fakturierten 0.91 auf 0.86 festsetzte.

Sowohl die Auflösung wie auch die Bildung der Rückstellung werden als ausserordentlich eingestuft. Der Tarifstreit TARMED wurde durch das Bundesverwaltungsgericht entschieden. Dies – wie auch der Entscheid zur Senkung des Taxpunktweres – ist ausserordentlich. Eine Zuordnung sowohl des Aufwands wie auch des Ertrags zum Betriebsertrag vermittelt ein falsches Bild der Spitalleistungen 2015, dies im stationären Bereich bezogen auf die Baserate und den CMI ebenso wie im ambulanten Bereich bezogen auf den Taxpunktwert.

22

Eigenkapitalnachweis

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF	CHF
Aktienkapital		
	7 750 000	7 750 000
<p>Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7750 Namenaktien zu je 1000 Franken; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert und zu 99,75 % im Besitz des Kantons Bern und zu 0,25 % im Besitz der Stiftung Wildermeth in Biel.</p>		
Gesetzliche Reserven		
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	2 350 000	2 350 000

Weitere Angaben

Firma, Sitz und Rechtsform

Spitalzentrum Biel AG, Biel/Bienne, Aktiengesellschaft

Anzahl Vollzeitstellen

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

1 025 1 019

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten

Mietvertrag Medizinisches Zentrum Biel GmbH – MZB
(Praxisräumlichkeiten 355 m² – von Juli 2013 bis Mai 2018)

245 253 346 737

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

445 811 393 349

Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

keine keine

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven

keine keine

Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

keine keine

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

Finanzanlagen (Mietkaution)

49 821 keine

Eventualverpflichtungen

Gemäss Spitalversorgungsgesetz des Kantons Bern und gemäss Verfügung der Steuerverwaltung des Kantons Bern ist die Spitalzentrum Biel AG aufgrund der Verfolgung eines öffentlichen Zwecks für die von den Leistungsvereinbarungen erfassten Tätigkeiten von der Steuerpflicht bei den Staats- und Gemeindesteuern sowie bei der direkten Bundessteuer befreit. Die Gesellschaft ist seit dem Jahr 2007 noch nicht veranlagt, und die Anwendung und Umsetzung der obigen Bestimmungen durch die Steuerverwaltung sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Deshalb besteht eine Unsicherheit hinsichtlich der Höhe allfälliger Steuerzahlungen ab dem Jahr 2007.

Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen

78 807 64 600

Andere Dienstleistungen

90 225 1 944 ¹⁾

Total

169 032 66 544

¹⁾ Beratung für strategische Finanzplanung

31.12.2015

31.12.2014

CHF

CHF

Weitere Angaben

Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten

keine

keine

Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG

(inkl. Aufwendungen des Arbeitgebers, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen)

Vergütungen an den Verwaltungsrat (SZB)

Manuel Fricker	17 776	18 646
Urs Metzger	17 120	20 215
Philippe Paroz, Vizepräsident	15 300	16 800
Fredy Sidler, Präsident	32 736	32 368
Thomas von Burg	16 478	18 430
Total	99 410	106 459
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Vergütungen an die Geschäftsleitung (SZB)

Total	1 550 362	1 764 809
davon höchster Betrag: Bruno Letsch, Vorsitzender	400 132	399 072
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Der Rückgang der Vergütungen ist im Wesentlichen auf eine achtmonatige Vakanz in der Medizinischen Leitung zurückzuführen.

Vergütungen an Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene (SZB)

Total	10 099 018	9 518 141
--------------	-------------------	------------------

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

Aktionär Kanton Bern

Patientenerträge	57 490 971	56 118 194
Leistungsvertrag mit Kanton	3 018 636	3 496 374
Forderungen per 31.12.	2 772 987	1 124 340
Forderung Spitalinvestitionsfondsgeschäfte per 31.12.	83 650 000	86 030 000
Zahlungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte	2 380 000	5 162 652
Verbindlichkeiten per 31.12.	1 423 268	1 302 970

Minderheitsaktionär: Stadt Biel

Verbindlichkeiten per 31.12.	39 008	37 453
------------------------------	--------	--------

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15.04.2016 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Spitalzentrum Biel AG
Biel/Bienne

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Spitalzentrum Biel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 2 bis 20) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Peter Held in black ink.

Peter Held
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Severin Gebhart in black ink.

Severin Gebhart

Bern, 15. April 2016